

## V.

Die Reformation des Herzogthums Braunschweig=  
Wolfenbüttel unter dem Regimente des Schmalkaldi=  
schen Bundes 1542—1547.

Ein actenmäßiger Beitrag zu der Reformationsgeschichte des  
Herzogthums Braunschweig,

von Friedrich Koldewey, Oberlehrer am Herzoglichen Gymnasium  
zu Wolfenbüttel.

---

Vorwort.

Eine eingehende Darstellung der Reformation des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttel ist bereits vor fast 40 Jahren von dem jüngst verstorbenen Generalsuperintendenten zu Blankenburg, Dr. C. G. S. Lenz, veröffentlicht worden<sup>1)</sup>, und es könnte daher die vorliegende Arbeit gar leicht als eine Ilias post Homerum erscheinen. Aber theils hat Lenz einen großen Theil des vorhandenen ungedruckten Materials, welches dem Verfasser zugänglich war, gar nicht benutzt, theils hat er die von ihm benutzten Quellen nicht mit genügender Sorgfalt ausgebeutet, theils auch ist er, von sehr optimistischen Anschauungen geleitet, zu Resultaten gekommen, welche vor der historischen Wahrheit nicht bestehen können; denn er ist ganz und gar ein Anhänger jener traditionellen Eloquenz und Apologetik, welche im 16. Jahrhundert Nichts als Errungenschaften für die gute Sache des Evangeliums dort sieht, wo unter diesem Vorwande ganz andere Interessen verfolgt wurden, und welche in der Nothwehr gegen solche Interessen Nichts als Antichristenthum erblickt. Auch die in

<sup>1)</sup> Dr. C. G. S. Lenz, Gesch. der Einführung des evangelischen Bekenntnisses im Herzogthum Braunschweig. Wolfenbüttel 1830.